

II-4901 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/128-Parl/91

Wien, 19. Februar 1992

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

2176 IAB

1992 -02- 20

zu 2209 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2209/J-NR/91, betreffend "kollektive Midlife-Crises" der Wiener Hauptschullehrer, die die Abgeordneten Mag. Karin PRAXMARER und Genossen am 20. Dezember 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie schaut generell die Pensionsstatistik der österreichischen Volks- und Hauptschullehrer unter besonderer Berücksichtigung der Frühpensionierungen aus?

Antwort:

Die Diensthoheit über Landeslehrer obliegt aufgrund der Kompetenzbestimmungen des B-VG den Ländern. Eine direkte Einflußnahme des Bundes auf die Vorgangsweise der Länder, was die Ruhestandsversetzungen betrifft, ist nicht möglich.

Der Rechnungshof hat bei Einschauen in einigen Bundesländern festgestellt und bemängelt, daß das durchschnittliche Pensionierungsalter bei Landeslehrern in diesen Ländern unter dem 60. Lebensjahr gelegen ist. Eine generelle Pensionsstatistik der österreichischen Volks- und Hauptschullehrer liegt dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst nicht vor.

- 2 -

2. Ist die Stimmungslage der Volks- und Hauptschullehrer im Bezug auf die derzeitigen Problembereiche, Image- und Niveauverlust, Ausländerraten und Schülerschwund in den österreichischen Ballungszentren statistisch erhoben worden und wenn ja wie schauen die Ergebnisse aus?

Antwort:

Erörterungen über Probleme und die Stimmungslage der Pflichtschullehrer - allerdings zu besonderen Fragestellungen - sind immer wieder Gegenstand von Beratungen im Rahmen von ständigen Konferenzen mit Beamten der Schulaufsicht.

Darüber hinaus werden Untersuchungsaufträge über die Auffassungen von Lehrern, Schülern und Eltern auch im Wege von privaten Meinungsforschungsinstituten durchgeführt.

3. Welche Maßnahmen setzt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst um der Lehrerschaft die Ausübung ihres Berufes, ohne dabei psycho-soziale Schäden davonzutragen, zu ermöglichen?

Antwort:

Zur Flankierung der Arbeit der Lehrer an den Schulen gibt es an den Pädagogischen Instituten verschiedene Formen der Hilfestellung zur Konfliktbewältigung.

Diese Angebote umfassen Supervisionsgruppen, die Ausbildung für "Beratungslehrer" und "Psychagogen".

